

Schaffhauser az - Donnerstag, 29. September 2005

Quartierarbeit im Interesse der Stadtentwicklung

Von Thomas Feurer

Quartierarbeit und spezifische Quartierprojekte waren noch vor einigen Jahren in der politischen Agenda kaum existent. Das hat sich auf Grund wichtiger Erkenntnisse markant verändert, und im Budget der Stadt Schaffhausen figuriert die gezielte Förderung einer positiven Quartierentwicklung seit zwei Jahren unter einer eigenen Kontonummer. Dies, weil erkannt, dass das Zusammenleben in Städten zuerst einmal in der unmittelbaren Nachbarschaft, in der Schule, bei Freizeitaktivitäten oder in verschiedenen Quartiertreffpunkten stattfindet. Diese Identität gilt es zu verstehen und zu fördern, dabei sollen durchaus Schwerpunkte gesetzt werden können. Während ein Quartier sich durch Ruhe, Familienfreundlichkeit oder besonders verkehrsgünstige Lage auszeichnet, ist es im anderen die multikulturelle Ausrichtung oder die Naturnähe. Eine Stadt wie Schaffhausen soll urbanes Lebensgefühl ebenso vermitteln können wie die Nähe zu einer intakten Landschaft, denn es ist dieser Mix, der die Ausstrahlung der ganzen Kommune ausmacht. Sowohl von städtischer Seite wie auch über die privaten Initiativen sollen erfolgreiche Quartierentwicklungen unterstützt und gefördert werden. Schlüsselorganisationen und Taktgeber sind dabei die Quartiervereine, die sich immer wieder vorbildlich für die Bevölkerung einsetzen und zusammen mit den Behörden Verbesserungen erreichen. Beispielhaft erwähnt seien die Tempo-30- und Wohnzonen, die grossen Teilen der Stadt massgebliche Reduktionen von Lärm- und Gefahrenpotenzial gebracht haben. Nicht weniger wichtig ist das Entwickeln und Umsetzen von anderen Bereicherungen für das Quartierleben, wie soeben im Birch mit dem lang ersehnten Treff geschehen. Im Anschluss an die Erfahrungsschiene Birch sind nun die Hochstrasse und Herblingen an der Reihe. Diese Abfolge ergibt sich aus der Tatsache, dass gerade im Zusammenleben von verschiedenen Ethnien Reibungspunkte entstehen können. Ich danke an dieser Stelle im Namen von Integres und als Sozialreferent der Stadt Schaffhausen den Quartiervereinen und den vielen angeschlossenen Organisationen für ihr Engagement. Zusammen werden wir die Wohn- und Lebensqualität in entscheidenden Bereichen verbessern können. Und eine erste positive Nachricht passt genau in dieses Konzept: Schaffhausen hat im Jahr 2005 bereits um über 700 Einwohner zugenommen.